

**Bildungsausschuss
des Landtages Schleswig-Holstein**

**Martin Habersaat
Vorsitzender des Bildungsausschusses**

Geschäftsführer

Hans-Joachim Grote
c/o Büchereizentrale Schleswig-Holstein
Wrangelstraße 1
24768 Rendsburg

Tel.: 04 33 1 / 125-525
E-Mail: simons@bz-sh.de

15.09.23

**Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverband – Landesverband
Schleswig-Holstein**

**Mehr Öffnungszeiten in öffentlichen Bibliotheken ermöglichen - Antrag
der Fraktion des SSW, Drucksache 20/1061**

**Öffentliche Bibliotheken analog und digital weiterentwickeln und für
die Leseförderung nutzen - Alternativantrag der Fraktionen von CDU
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/1120**

Der Landesverband Schleswig-Holstein im Deutschen Bibliotheksverband e.V. ist der Interessensverband von 108 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken. Ziel des Landesverbandes ist die Förderung des Bibliothekswesens im Flächenland Schleswig-Holstein: Er setzt sich dafür ein, die Rolle der Bibliotheken in Gesellschaft und Politik zu stärken, die Wirkung der Bibliotheken in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft aufzuzeigen und ihre wichtige Funktion für eine demokratische Gesellschaft sichtbar zu machen.

In seiner Stellungnahme vertritt der DBV-Landesverband die Position des Bundesverbandes, der seit Jahren die Abschaffung des Verbotes einer Sonntagsöffnung für öffentliche Bibliotheken im Arbeitszeitgesetz fordert. Bibliotheken sind ein öffentlicher Raum mit vielfältigen

Angeboten im Bereich der kulturellen Bildung und dieser sollte für die Bürgerinnen und Bürger möglichst lange zugänglich sein.

Kommunale Bibliotheken bieten im öffentlichen Auftrag Zugang zu Bildung, Informationen und Kultur. Sie sind Treffpunkte und Raum für Begegnungen und das ohne einen Konsumzwang. Sie sind Orte, die ein Gefühl von Gemeinschaft erzeugen und der Vereinsamung in einer digitalen Welt entgegenwirken. Und sie ermöglichen mit ihrem Medienangebot, ihren Räumlichkeiten und ihren Veranstaltungen einen gesellschaftlichen Austausch und das lebenslange Mit- und Voneinander-Lernen – beides wichtige Bausteine für die Demokratiebildung in Zeiten, in denen polarisierende Meinungen immer stärker den Zusammenhalt der Gesellschaft gefährden.

Viele Familien, alleinerziehende und beruflich stark beanspruchte Menschen könnten dank der Möglichkeit, auch sonntags die Bibliotheken zu besuchen, überhaupt erst von den Bibliotheksdienstleistungen Gebrauch machen. Bibliotheken hätten die Möglichkeit, noch nutzerfreundlicher zu werden und sich den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen. Wie gut die Öffnungszeiten am Sonntag in Bibliotheken angenommen werden, kann man seit einiger Zeit in der Berliner Amerika-Gedenkbibliothek oder der Zentralbibliothek der Hamburger Bücherhallen mit ihren Veranstaltungsprogrammen erleben. Denn nur wenn Veranstaltungen ohne Bibliothekspersonal stattfinden, dürfen die Bibliotheken dort geöffnet sein. Der große Erfolg der Veranstaltungssonntage zeigt, dass der Bedarf an diesen erweiterten Öffnungszeiten vorhanden ist.

Der DBV-Landesverband begrüßt daher ausdrücklich den Antrag der SSW-Fraktion, mit dem sie die Landesregierung auffordert, die Öffnung von öffentlichen Bibliotheken an Sonntagen zu ermöglichen. Ziel muss es aber aus Sicht des DBV-Landesverbandes sein, auf Bundesebene die Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes anzustreben, um eine einheitliche Regelung für das gesamte Bundesgebiet zu ermöglichen und einen Flickenteppich zu vermeiden. Dieses im Koalitionsvertrag

enthaltene Vorhaben hat die Bundesregierung noch nicht umgesetzt. Der Weg über ein Landesgesetz, wie z.B. das Bibliotheksstärkungsgesetzes in NRW mit der Anpassung der für das Land gültigen Bedarfsgewerbeverordnung, ist keine Alternative zur bundeseinheitlichen Lösung. Er wird nach den bisherigen Erfahrungen zu langwierigen rechtlichen Auseinandersetzungen in Schleswig-Holstein führen.

Dass der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen den SSW-Antrag noch um die Forderung nach Weiterentwicklung von Öffentlichen Bibliotheken und deren technische Modernisierung ergänzt, begrüßt der DBV-Landesverband ausdrücklich. Gerade im ländlichen Raum mit kleinen Bibliotheken und deren knappen Personalressourcen kann die Einrichtung von sogenannten OpenLibraries eine gute Alternative zur Sonntagsöffnung mit Personal sein.

Trotzdem sollte über die Anpassung der Bundesarbeitszeitgesetzes allen öffentlichen Bibliotheken die Möglichkeit einer Sonntagsöffnung mit Personal eingeräumt werden, damit diese im Rahmen von Gemeinde- und Stadtfesten oder für Lesungen und besondere Leseförderaktionen ihre Türen öffnen dürfen. Welche Bibliotheken für die Bevölkerung sonntags öffnen möchten und welche nicht - wenn es zu einer Änderung der gesetzlichen Bestimmungen kommt - muss der freien Entscheidung der jeweiligen Einrichtungen vorbehalten bleiben.

Hans-Joachim Grote
Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Deutschen
Bibliotheksverband